

Handelsrechtlicher Jahresabschluss der E.ON AG
für das Geschäftsjahr 2003

e-on

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der E.ON AG für das Geschäftsjahr 2003 werden im Bundesanzeiger bekannt gegeben und beim Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf, HRB 22 315, hinterlegt. Der Lagebericht der E.ON AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist in unserem Geschäftsbericht 2003 auf den Seiten 30 bis 47 veröffentlicht.

2 Aufsichtsrat

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrates

Prof. Dr. Günter Vogelsang
Düsseldorf

Aufsichtsrat

Ulrich Hartmann
Vorsitzender des Aufsichtsrates
der E.ON AG, Düsseldorf
(seit 30.4.2003)

Hubertus Schmoldt
Vorsitzender der
Industriegewerkschaft Bergbau,
Chemie, Energie, Hannover
stellv. Vorsitzender

Günter Adam
Industriemeister, Hanau

Dr. Karl-Hermann Baumann
Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Siemens AG, München

Ralf Blauth
Industriekaufmann, Marl

Dr. Rolf-E. Breuer
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Gerhard Cromme
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
ThyssenKrupp AG, Düsseldorf

Wolf Rüdiger Hinrichsen
kfm. Angestellter, Düsseldorf

Ulrich Hocker
Hauptgeschäftsführer der Deutsche
Schutzvereinigung für Wertpapier-
besitz e.V., Düsseldorf

Dr. Jochen Holzer
Senator e.h., ehem. Vorsitzender des
Aufsichtsrates der VIAG AG, München
(bis 30.4.2003)

Jan Kahmann
Mitglied des Bundesvorstandes der
Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft
ver.di, Berlin
(bis 30.4.2003)

Eva Kirchhof,
Dipl.-Physikerin, Marl

Seppel Kraus
Gewerkschaftssekretär, München
(seit 30.4.2003)

Prof. Dr. Ulrich Lehner
Vorsitzender der Geschäftsführung der
Henkel-Gruppe, Düsseldorf
(seit 30.4.2003)

Dr. h.c. André Leysen
Ehrenvorsitzender des Verwaltungs-
rates der GEVAERT N.V., Mortsel
(bis 30.4.2003)

Dr. Klaus Liesen
Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrates
der Ruhrgas AG, Essen
(Vorsitzender bis 30.4.2003)

Margret Mönig-Raane
stellv. Vorsitzende des Bundesvorstan-
des der Vereinten Dienstleistungs-
gewerkschaft ver.di, Berlin
(bis 30.4.2003)

Peter Obramski
Gewerkschaftssekretär, Gelsenkirchen
(seit 30.4.2003)

Ulrich Otte
Leittechniker, München

Klaus-Dieter Raschke
Steuerfachgehilfe, Nordenham

Armin Schreiber
Elektriker, Grafenrheinfeld
(bis 30.4.2003)

Dr. Henning Schulte-Noelle
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Allianz AG, München

Prof. Dr. Wilhelm Simson
München
(seit 30.4.2003)

Gerhard Skupke
Gasmonteur, Fürstenwalde
(seit 30.4.2003)

Kurt F. Viermetz
Ehemaliger Vice-Chairman und Director
of the Board der J.P. Morgan & Co., Inc.,
New York
(bis 30.4.2003)

Dr. Bernd W. Voss
Mitglied des Aufsichtsrates der
Dresdner Bank AG,
Frankfurt am Main
(bis 30.4.2003)

Dr. Georg Frhr. von Waldenfels
Staatsminister a.D., Rechtsanwalt,
München
(seit 30.4.2003)

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Präsidialausschuss
Ulrich Hartmann, Vorsitzender
Hubertus Schmoldt
Ralf Blauth
Dr. Henning Schulte-Noelle

Prüfungsausschuss
Dr. Karl-Hermann Baumann,
Vorsitzender
Ralf Blauth
Ulrich Hartmann
Klaus-Dieter Raschke

Finanz- und
Investitionsausschuss
Ulrich Hartmann, Vorsitzender
Dr. Gerhard Cromme
Wolf Rüdiger Hinrichsen
Hubertus Schmoldt

Dr. Wulf H. Bernotat

geb. 1948 in Göttingen, Mitglied des Vorstandes seit 2003
Vorsitzender, Düsseldorf (seit 1. Mai 2003)

Ulrich Hartmann

geb. 1938 in Berlin, Mitglied des Vorstandes seit 1989
Vorsitzender, Düsseldorf (bis 30. April 2003)

Prof. Dr. Wilhelm Simson

geb. 1938 in Köln, Mitglied des Vorstandes seit 2000
Vorsitzender, Düsseldorf (bis 30. April 2003)

Dr. Burckhard Bergmann

geb. 1943 in Sendenhorst/Beckum, Mitglied des Vorstandes seit 2003
Upstreamgeschäft, Düsseldorf (seit 5. März 2003)

Dr. Hans Michael Gaul

geb. 1942 in Düsseldorf, Mitglied des Vorstandes seit 1990
Controlling/Unternehmensplanung, Mergers & Acquisitions und Recht, Düsseldorf

Dr. Manfred Krüper

geb. 1941 in Gelsenkirchen, Mitglied des Vorstandes seit 1996
Personal, Infrastruktur und Dienstleistungen, Einkauf und Organisation, Düsseldorf

Dr. Erhard Schipporeit

geb. 1949 in Bitterfeld, Mitglied des Vorstandes seit 2000
Finanzen, Rechnungswesen, Steuern und Informatik, Düsseldorf

Dr. Johannes Teyssen

geb. 1959 in Hildesheim, Mitglied des Vorstandes seit 2004
Downstreamgeschäft, Düsseldorf (seit 1. Januar 2004)

Generalbevollmächtigte

Dr. Peter Blau, Düsseldorf
Gert von der Groeben, Düsseldorf
Ulrich Hüppe, Düsseldorf (bis 31. 12. 2003)
Heinrich Montag, Düsseldorf
Dr. Rolf Pohlig, Düsseldorf
Hans Gisbert Ulmke, Düsseldorf

4 Jahresabschluss der E.ON AG

Bilanz der E.ON AG			
in Mio €	Anhang	31.12.2003	31.12.2002
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände		0,3	0,4
Sachanlagen	(1)	190,7	193,5
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	(2)	22.152,9	19.518,7
Übrige Finanzanlagen	(3)	113,1	542,5
Anlagevermögen	(4)	22.457,0	20.255,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(5)	6.523,7	6.907,5
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(6)	1.287,4	2.898,6
Wertpapiere	(7)	267,8	593,2
Flüssige Mittel	(8)	250,6	4,1
Umlaufvermögen		8.329,5	10.403,4
Rechnungsabgrenzungsposten	(9)	33,8	41,7
		30.820,3	30.700,2
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	(10)	1.799,2	1.799,2
Bedingtes Kapital 175,0 Mio € (Vorjahr: 75,0 Mio €)			
Kapitalrücklage	(11)	6.067,5	6.067,5
Gewinnrücklagen	(12)	2.478,2	1.866,3
Bilanzgewinn		1.312,1	1.141,6
Eigenkapital	(13)	11.657,0	10.874,6
Sonderposten mit Rücklageanteil	(14)	414,9	469,7
Pensionsrückstellungen	(15)	169,5	156,2
Steuerrückstellungen	(16)	1.452,1	1.222,3
Sonstige Rückstellungen	(17)	504,7	451,6
Rückstellungen		2.126,3	1.830,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		291,1	649,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		14.170,3	14.682,7
Übrige Verbindlichkeiten		2.157,6	2.190,0
Verbindlichkeiten	(18)	16.619,0	17.522,3
Rechnungsabgrenzungsposten		3,1	3,5
		30.820,3	30.700,2

Gewinn- und Verlustrechnung der E.ON AG			
in Mio €	Anhang	2003	2002
Beteiligungsergebnis	(19)	3.017,8	-1.021,9
Zinsergebnis	(20)	-793,1	-326,5
Sonstige betriebliche Erträge	(21)	1.323,0	4.643,9
Personalaufwand	(22)	-88,4	-73,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7,8	-8,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(23)	-191,8	-158,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(24)	-1.064,9	-954,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.194,8	2.100,9
Steuern	(25)	-270,8	-435,9
Jahresüberschuss		1.924,0	1.665,0
Einstellung in die Gewinnrücklagen		-611,9	-523,4
Bilanzgewinn		1.312,1	1.141,6

6 Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens der E.ON AG

in Mio €	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumu- lierte Abschrei- bungen Stand 31.12. 2003	Zu- schrei- bungen des Ge- schäfts- jahres 2003	Nettobuchwerte		Abschrei- bungen des Ge- schäfts- jahres 2003
	Stand 1.1.2003	Zugänge	Abgänge	Um- buchun- gen	Stand 31.12. 2003			Stand 31.12. 2003	Stand 31.12. 2002	
Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte	2,6	0,2	1,4	-	1,4	1,1	-	0,3	0,4	0,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,6	0,2	1,4	-	1,4	1,1	-	0,3	0,4	0,3
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	228,1	1,7	4,6	-	225,2	65,8	-	159,4	164,2	4,7
Technische Anlagen und Maschinen	7,2	-	-	-	7,2	7,2	-	-	-	-
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32,1	1,5	2,5	-	31,1	19,8	-	11,3	12,8	2,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16,5	3,5	-	-	20,0	-	-	20,0	16,5	-
Sachanlagen	283,9	6,7	7,1	-	283,5	92,8	-	190,7	193,5	7,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.786,4	8.425,6	5.610,3	10,4	22.612,1	459,2	-	22.152,9	19.518,7	191,5
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	517,7	-	414,1	-	103,6	-	-	103,6	517,7	-
Beteiligungen	21,7	-	4,6	-10,4	6,7	-	-	6,7	21,7	-
Sonstige Ausleihungen	5,2	-	0,5	-	4,7	1,9	-	2,8	3,1	-
Finanzanlagen	20.331,0	8.425,6	6.029,5	-	22.727,1	461,1	-	22.266,0	20.061,2	191,5
Anlagevermögen	20.617,5	8.432,5	6.038,0	-	23.012,0	555,0	-	22.457,0	20.255,1	199,3

Bilanzierung und Bewertung

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear innerhalb von drei Jahren abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Bei Gebäuden werden die Abschreibungen grundsätzlich linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren vorgenommen. Bewegliches Anlagevermögen wird grundsätzlich innerhalb der steuerrechtlich zulässigen Nutzungsdauer degressiv abgeschrieben. Auf die Zugänge des ersten Halbjahres wird der volle, auf die Zugänge des zweiten Halbjahres der halbe Abschreibungssatz verrechnet. Von der degressiven wird planmäßig auf die lineare Abschreibungsmethode übergegangen, wenn die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwertes auf die verbleibende Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten bilanziert. Einbringungsvorgänge und Verschmelzungen erfolgen zu Buch- oder Zeitwerten. Bei der Einbringung zu Zeitwerten wird der Unterschiedsbetrag zwischen den ursprünglichen Anschaffungskosten (Bruttobuchwerten) und den Zeitwerten unter den Zugängen der Anteile an den Gesellschaften ausgewiesen, in die die Anteile eingebracht wurden (s. a. Tz. 2). Verzinsliche Ausleihungen werden mit ihren Nennwerten, unverzinsliche und niedrig verzinsliche Darlehen mit ihren Barwerten bilanziert.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen oder zu Rücknahmewerten bilanziert.

Die auf Fremdwährung lautenden Bank-/Kassenbestände werden mit den Kursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

Derivative Finanzinstrumente werden zur Abdeckung von Zins- und Devisenrisiken aus gebuchten, schwebenden und geplanten Grundgeschäften eingesetzt. Die gebuchten und

schwebenden Grundgeschäfte werden mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften zu Portfolios, die pro Währung nach Devisen- und Zinssicherungsinstrumenten getrennt gebildet werden, zusammengefasst. In einem Portfolio enthaltene Geschäfte werden einzeln mit den Marktpreisen zum Bilanzstichtag bewertet; aus dem Saldo der Marktwerte und den Anschaffungskosten ergibt sich das Bewertungsergebnis des Portfolios. Nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen führt ein negatives Bewertungsergebnis des jeweiligen Portfolios zur Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, während ein positives Bewertungsergebnis unberücksichtigt bleibt. Daneben können gebuchten und schwebenden Grundgeschäften Sicherungsgeschäfte direkt zugeordnet und mit diesen zu Bewertungseinheiten zusammengefasst werden.

Unter dem Sonderposten mit Rücklageanteil werden die un versteuerten Rücklagen und die steuerrechtlichen Sonderabschreibungen ausgewiesen. Die Übertragung von un versteuerten Rücklagen auf Ersatzwirtschaftsgüter wird innerhalb des Sonderpostens als Umgliederung erfasst.

Die Pensionsrückstellungen sind versicherungsmathematisch mit dem Teilwert bei Ansatz eines Zinssatzes von 6 Prozent auf Basis der Rechnungsgrundlagen der Heubeck-Richttafeln 1998 errechnet und decken sämtliche Verpflichtungen. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sonstigen Verpflichtungen.

Aktive und Passive latente Steuern werden miteinander verrechnet. Soweit sich ein aktivischer Überhang ergibt, wird dieser entsprechend dem Wahlrecht nach § 274 (2) HGB nicht angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag, Rentenverpflichtungen mit dem Barwert passiviert. Die Werte für Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen entsprechen den am Bilanzstichtag noch valutierenden Kreditbeträgen.

Der Ausweis im Jahresabschluss erfolgt in Mio €.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Sachanlagen

Die Zugänge in Höhe von 6,7 Mio € entfallen im Wesentlichen mit 3,5 Mio € auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie mit 3,2 Mio € auf den Erwerb von Gebäuden und Ausstattungen für den Verwaltungsbereich. Die Abgänge betreffen insbesondere den Verkauf von Grundstücken und Gebäuden sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich im Saldo um 2.634,2 Mio € auf 22.152,9 Mio € erhöht.

Die Zugänge in Höhe von 8.425,6 Mio € resultieren insbesondere aus den Erwerben der Ruhrgas AG und Bergemann GmbH (6.178,9 Mio €), aus Einzahlungen in Kapitalrücklagen (1.331,0 Mio €) und aus konzerninternen Erwerben (675,4 Mio €). Die Zugänge aus Einbringungen betreffen mit 217,6 Mio € die Einbringung der EBV Verwaltungs GmbH in die Aviga GmbH und mit 14,4 Mio € die Einbringung der NFK Finanzcontor GmbH & Co. KG in die NFK Finanzcontor GmbH (vormals NFK Finanzcontor Beteiligungs GmbH). Die Einbringungen erfolgten zu Zeitwerten.

Nach der außergerichtlichen Einigung mit den Beschwerdeführern wurden die noch ausstehenden Ruhrgas-Anteile im ersten Quartal 2003 vollständig übernommen. Auf den unmittelbaren Erwerb von 39,72 Prozent Ruhrgas-Anteile zum Kaufpreis von 4.186,3 Mio € waren im Vorjahr bereits 1.900,0 Mio € als Anzahlung geleistet worden (s. a. Tz. 6). Die bis dahin im Umlaufvermögen ausgewiesene Anzahlung wurde anschließend zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen umgebucht.

Durch die Übernahme von 52,51 Prozent der Bergemann GmbH zum Kaufpreis von 1.992,6 Mio € wurden weitere Ruhrgas-Anteile erworben.

Die restlichen Ruhrgas-Anteile wurden von der 100-prozentigen Tochtergesellschaft E.ON Zehnte Verwaltungsgesellschaft mbH erworben, die im Berichtsjahr auf die E.ON Telecom GmbH verschmolzen wurde. Im Anschluss daran wurde diese Gesellschaft in Ruhrgas Holding GmbH umfirmiert.

Zur Optimierung der zentralen Steuerung des Ruhrgas-Engagements wurden im Berichtsjahr auch die Anteile an Bergemann GmbH und die unmittelbaren Anteile an Ruhrgas AG auf Ruhrgas Holding GmbH übertragen. Der Gesamtbetrag der an Ruhrgas Holding GmbH verkauften Anteile in Höhe von 5.602,3 Mio € ist unter den Abgängen ausgewiesen. Ruhrgas Holding GmbH hält nun 94,5 Prozent der Ruhrgas AG-Anteile, die restlichen 5,5 Prozent an Ruhrgas AG werden von E.ON AG gehalten.

Mit Kaufvertrag vom 25. September 2003 hat die E.ON AG zum Kaufpreis von 8,1 Mio € die restlichen 50 Prozent Anteile an der Induboden GmbH erworben. Durch den Erwerb wurde die Gesellschaft von den assoziierten Unternehmen zu den verbundenen Unternehmen umgegliedert.

Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis wurden im Berichtsjahr bei der VEBA Telecom Management GmbH 700,0 Mio €, bei der E.ON RAG Beteiligungs GmbH 96,0 Mio € und bei der Ruhrgas AG 55,0 Mio € in die Kapitalrücklagen eingezahlt. Bei der Aviga GmbH wurde auf ein Darlehen in Höhe von 480 Mio € zugunsten der Kapitalrücklage verzichtet. Alle Zuzahlungen wurden nach den Vorschriften des § 272 (2) Nr. 4 HGB erbracht.

Im Rahmen von konzerninternen Käufen hat die E.ON AG zum Kaufpreis von 675,4 Mio € Kommanditanteile an der NFK Finanzcontor GmbH & Co. KG erworben und diese mit dem bereits bei E.ON AG aktivierten Kommanditanteil (1,0 Mio €) in die NFK Finanzcontor GmbH zu Zeitwerten eingebracht. Im Anschluss daran wurden die Anteile an der NFK Finanzcontor GmbH in die neu gegründete Nordel Holding GmbH & Co. KG zu Buchwerten eingebracht. Darüber hinaus wurden 49 Prozent der Anteile an der VEBA Electronics GmbH mit einem anteiligen Buchwert von 294,2 Mio € in die Nordel Holding GmbH & Co. KG eingebracht.

Die Auszahlung einer Liquidationsrate der Gesellschaft für Energiebeteiligung mbH i. L. zum 31. Oktober 2003 hat zu einem Abgang von 7,3 Mio € geführt.

Aufgrund der bei der VEBA Telecom Management GmbH aufgelaufenen Verluste wurde eine Abschreibung in Höhe von 164,0 Mio € vorgenommen. Zudem waren weitere Abschreibungen nach § 254 HGB in Höhe von 27,5 Mio € erforderlich, da im Zuge von Einbringungsmaßnahmen steuerliche Wertberichtigungen in gleicher Höhe gemäß § 281 (1) Satz 3 HGB aufgelöst wurden (s. a. Tz. 14).

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der E.ON AG zum 31. Dezember 2003 ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf, HRB 22 315, hinterlegt.

(3) Übrige Finanzanlagen

Unter den übrigen Finanzanlagen sind die Ausleihungen mit 106,4 Mio € und die Beteiligungen mit 6,7 Mio € zusammengefasst.

Die Ausleihungen haben sich insgesamt um 414,4 Mio € verringert. E.ON AG hat ein Darlehen an Deutschbau Holding GmbH in Höhe von 153,4 Mio € einschließlich der dazugehörigen Zinsswaps an Viterro AG abgetreten.

Die Beteiligungen haben sich im Saldo um 15,0 Mio € auf 6,7 Mio € verringert. Der Rückgang resultiert aus der Umgliederung von Anteilen an Induboden GmbH (6,8 Mio €), Bergemann GmbH (2,0 Mio €) und Ruhrgas AG (1,6 Mio €) zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie aus dem Verkauf der Montan-Verwaltungsgesellschaft mbH in Höhe von 4,6 Mio €.

(4) Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens sind auf der Seite 6 dargestellt.

(5) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen enthalten Ansprüche aus Fest- und Tagesgeldern, Organschaftsabrechnungen sowie Gewinnansprüche gegenüber Tochtergesellschaften. Wie im Vorjahr hat keine dieser Forderungen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(6) Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio €	31. 12. 2003	31. 12. 2002
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	0,1
Sonstige Vermögensgegenstände	1.287,4	2.898,5
	1.287,4	2.898,6

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen überwiegend Steuererstattungsansprüche und Zinsabgrenzungen. Die im Vorjahr unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Anzahlung in Höhe von 1.900,0 Mio € für den Erwerb weiterer Anteile an Ruhrgas AG wurde in die Finanzanlagen umgebucht (s. a. Tz. 2). Wie im Vorjahr haben die sonstigen Vermögensgegenstände keine Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr.

(7) Wertpapiere

in Mio €	31. 12. 2003	31. 12. 2002
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,7	-
Eigene Anteile	227,6	169,5
Sonstige Wertpapiere	39,5	423,7
	267,8	593,2

Im Rahmen des Squeeze-out-Verfahrens bei der Thüga AG hat die E.ON AG bis zum 31. Dezember 2003 15.848 Aktien (entsprechend 0,02 Prozent des Grundkapitals) erworben. Diese sind unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2003 befanden sich 4.403.342 E.ON-Aktien im Bestand. Davon sind 4.360.533 Aktien zur wirtschaftlichen Sicherung des E.ON-Aktienoptionsprogrammes bestimmt und sollen jeweils bei Optionsausübung über die Börse verkauft werden (s. a. Tz. 10). Aufgrund des zum Bilanzstichtags gestiegenen Börsenkurses war eine Zuschreibung in Höhe von 58,0 Mio € gemäß § 280 (1) Satz 1 HGB erforderlich.

Unter den sonstigen Wertpapieren sind in Höhe von 30,5 Mio € jederzeit veräußerbare Anteile an konzernfremden Unternehmen und mit 9,0 Mio € Anteile an Aktien- bzw. Rentenfonds ausgewiesen.

Aufgrund gestiegener Börsenkurse zum Bilanzstichtag wurden gemäß § 280 (1) Satz 1 HGB bei den Anteilen an konzernfremden Unternehmen Zuschreibungen von 15,5 Mio € und bei dem Aktienfond Zuschreibungen von 1,0 Mio € vorgenommen.

(8) Flüssige Mittel

Die zum Bilanzstichtag um 246,5 Mio € gestiegenen flüssigen Mittel bestehen hauptsächlich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

(9) Rechnungsabgrenzungsposten

Bei diesem Posten handelt es sich im Wesentlichen um Disagien aus drei von der E.ON International Finance B.V. gewährten Darlehen in Höhe von 28,0 Mio €. Weitere 4,2 Mio € resultieren aus der Abgrenzung von Versicherungsbeiträgen.

(10) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 692.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien und beträgt 1.799.200.000 €.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2003 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 30. Oktober 2004 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Die nachfolgenden Erläuterungen über die Entwicklung der eigenen Aktien werden zum Zwecke einer besseren Darstellung in vollen Euro-Beträgen aufgeführt.

Nachfolgend aufgeführte Aktien wurden im Berichtsjahr erworben:

Erwerbszeitpunkt	Anzahl	% vom Grundkapital	rechnerischer Anteil vom Grundkapital in €	Erwerbspreis in €
Januar	470	0,00	1.222	17.878
Februar	338	0,00	879	13.009
März	12	0,00	31	429
Mai	146	0,00	380	6.284
August	240.000	0,03	624.000	11.078.400
Oktober	3	0,00	8	115

Die im Monat Januar erworbenen Aktien dienen der Verwendung gemäß § 71 (1) Nr. 3 AktG.

Die darüber hinausgehenden Erwerbe dienen ausschließlich der Ausgabe an Mitarbeiter der E.ON AG und der mit ihr ver-

bundenen Unternehmen gemäß § 71 (1) Nr. 2 AktG. Die per 1. Januar 2003 im Bestand befindlichen 4.407.169 Aktien und die im Berichtszeitraum erworbenen Aktien wurden wie nachfolgend aufgeführt verwendet:

Veräußerungszeitpunkt	Anzahl	% vom Grundkapital	rechnerischer Anteil vom Grundkapital in €	Veräußerungspreis in €	Veräußerungsergebnis in €
Januar	470	0,00	1.222	17.878	-17.878
Februar	338	0,00	879	13.009	-6.301
März	12	0,00	31	429	-429
Mai	146	0,00	380	6.284	-6.284
Juni	43.173	0,01	112.250	1.660.002	-1.660.002
Juli	3.463	0,00	9.004	133.152	-68.893
August	11	0,00	29	508	-508
Oktober	12	0,00	31	554	-554
November	196.920	0,03	511.992	9.089.827	-27.527
Dezember	251	0,00	653	11.586	-11.586

Von den o. g. Aktien wurden 470 Stück nach den Bestimmungen des § 71 (1) Nr. 3 AktG verwendet. Das daraus resultierende Veräußerungsergebnis in Höhe von 17.878 € ist im sonstigen betrieblichen Aufwand der E.ON AG erfasst.

Die restlichen Aktien wurden im Rahmen des Belegschaftsaktienprogrammes, E.ON Investmentplanes und der Betriebsvereinbarungen/Personalmaßnahmen an anspruchsberech-

tigte Mitarbeiter der E.ON AG und des E.ON-Konzerns ausgegeben. Die daraus resultierenden o. g. Veräußerungsergebnisse sind im Personalaufwand bzw. sonstigen betrieblichen Aufwand der E.ON AG enthalten.

Zum Bilanzstichtag sind 4.403.342 Aktien mit einem Gesamtwert von 227,6 Mio € (entsprechend 0,64 Prozent bzw. einem rechnerischen Anteil von 11.448.689,20 € des Grundkapitals) als eigene Anteile unter den Wertpapieren ausgewiesen (s. a. Tz. 7).

Gemäß § 160 (1) Punkt 2 AktG gelten die von den Konzernunternehmen EBY Port 1 GmbH und EBY Port 2 GmbH gehaltenen Aktien als eigene Aktien im Sinne des § 71 (1) Nr. 4 AktG i. V. m. § 71d AktG. Der von diesen Gesellschaften per 1. Januar 2003 gehaltene Bestand in Höhe von insgesamt 35.250.955 Aktien hat sich im Berichtszeitraum wie folgt verändert:

Veräußerungszeitpunkt	Anzahl	% vom Grundkapital	rechnerischer Anteil vom Grundkapital in €	Veräußerungspreis in €	Veräußerungsergebnis in €
Juli	3.440.698	0,50	8.945.815	152.422.921	86.464.741
August	240.000	0,03	624.000	11.078.400	6.477.600

Von den per 1. Januar 2003 im Bestand dieser Gesellschaften befindlichen 35.250.955 eigenen Aktien wurden im Berichtsjahr 3.440.698 Aktien im Rahmen eines freiwilligen öffentlichen Umtauschangebots von E.ON Bayern-Aktien gegen E.ON-Aktien an Minderheitsaktionäre von E.ON Bayern ausgegeben. Weitere 240.000 Aktien wurden gemäß Kauf- und Übertragungsvertrag auf die E.ON AG übertragen. Das Veräußerungsergebnis ist im sonstigen betrieblichen Ertrag dieser Gesellschaften ausgewiesen.

Die zum 31. Dezember 2003 bei den o. g. Gesellschaften verbleibenden 31.570.257 E.ON-Aktien repräsentieren einen Anteil am Grundkapital in Höhe von 4,56 Prozent bzw. einen rechnerischen Anteil von 82.082.668,20 €. Einschließlich der bei E.ON AG gehaltenen 4.403.342 Aktien entspricht dies 5,20 Prozent bzw. einem rechnerischen Anteil von 93.531.357,40 € am Grundkapital.

Auf der Hauptversammlung vom 25. Mai 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu 180,0 Mio € (genehmigtes Kapital I) durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage mit der Möglichkeit der Bezugsrechtsbeschränkung der Aktionäre sowie das Grundkapital um bis zu 180,0 Mio € (genehmigtes Kapital II) durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage mit Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu erhöhen. Nach Durchführung einer Kapitalerhöhung in 2000 beträgt das genehmigte Kapital II nunmehr 150,4 Mio €.

Weiterhin wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu 180,0 Mio € (genehmigtes Kapital III) durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage zu erhöhen. Der Vorstand ist – mit Zustimmung des Aufsichtsrates – ermächtigt, über den Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu entscheiden.

Alle drei Kapitalbeträge sind bis zum 25. Mai 2005 befristet.

Das auf der Hauptversammlung am 25. Mai 2000 beschlossene bedingte Kapital von 75,0 Mio € wurde auf der Hauptversammlung am 30. April 2003 aufgehoben. Stattdessen wurde ein bis zum 30. April 2008 befristetes bedingtes Kapital – mit der Möglichkeit, das Bezugsrecht auszuschließen – von 175,0 Mio € zur Ausgabe von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie der Erfüllung von Wandlungspflichten gegenüber den Gläubigern von Teilschuldverschreibungen mit Wandlungspflichten auf Aktien der E.ON AG oder von Gesellschaften, an denen E.ON AG unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist, beschlossen.

Die Allianz AG München hat uns am 18. August 2003 Folgendes mitgeteilt: Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an Ihrem Unternehmen am 15. August 2003 die Schwelle von 5 Prozent unterschritten hat und nun 4,20 Prozent beträgt. Davon sind uns 4,18 Prozent der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und 0,02 Prozent nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

(11) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage stammt ausschließlich aus Agiobeträgen und beträgt gegenüber dem 31. Dezember 2002 unverändert 6.067,5 Mio €.

(12) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen teilen sich wie folgt auf:

in Mio €	31.12.2003	31.12.2002
Gesetzliche Rücklage	45,3	45,3
Rücklage für eigene Anteile	227,6	169,5
Andere Gewinnrücklagen	2.205,3	1.651,5
	2.478,2	1.866,3

Die Rücklage für eigene Anteile hat sich aufgrund der Veränderung der eigenen Aktien – im Wesentlichen durch die Zuschreibung – um 58,1 Mio € erhöht.

Im Berichtsjahr sind 611,9 Mio € (Vorjahr: 523,4 Mio €) aus dem Jahresüberschuss von 1.924,0 Mio € (Vorjahr: 1.665,0 Mio €) den anderen Gewinnrücklagen zugeführt worden. Entsprechend den Veränderungen bei den eigenen Anteilen wurden 58,1 Mio € von den anderen Gewinnrücklagen in die Rücklage für eigene Anteile umgegliedert.

(13) Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich zusammengefasst wie folgt entwickelt:

in Mio €	2003				2002	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Insgesamt	Insgesamt
Stand 1. Januar	1.799,2	6.067,5	1.866,3	1.141,6	10.874,6	10.309,3
Dividende der E.ON AG für das Vorjahr				-1.141,6	-1.141,6	-1.099,7
Einstellungen in die Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss			611,9		611,9	523,4
Zur Ausschüttung vorgesehener Teil des Jahresüberschusses				1.312,1	1.312,1	1.141,6
Stand 31. Dezember	1.799,2	6.067,5	2.478,2	1.312,1	11.657,0	10.874,6

(14) Sonderposten mit Rücklageanteil

in Mio €	31.12.2003	31.12.2002
Unversteuerte Rücklagen		
gemäß § 6b EStG	13,8	22,4
§ 52 (16) EStG	-	0,9
Steuerrechtliche Wertberichtigungen gemäß Kohlenanpassungsgesetz, Stilllegungsgesetz, Abschnitt 35 EStR, §6b EStG und Rationalisierungsgesetz zu		
Sachanlagen	234,6	249,8
Finanzanlagen	166,5	196,6
	414,9	469,7

Im Berichtsjahr wurden 54,8 Mio € (Vorjahr: 141,4 Mio €) aufgelöst. Zuführungen zu den Sonderposten wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen. Von den Auflösungen entfallen 27,5 Mio € auf die Auflösung von steuerlichen Wertberichtigungen im Rahmen von Einbringungsvorgängen (s. a.

Tz. 2). Weitere 7,1 Mio € betreffen die Auflösung von steuerlichen Wertberichtigungen, die im Zusammenhang mit einer außerplanmäßigen Abschreibung eines Gebäudes bei einer Personengesellschaft stehen, an der die E.ON AG als Gesellschafter beteiligt ist. Der Jahresüberschuss hat sich durch die Veränderung des Sonderpostens nach Steuern um 32,9 Mio € erhöht. Das Ausmaß der künftigen Belastungen ist unerheblich.

(15) Pensionsrückstellungen

Bei den Pensionsrückstellungen stehen den Inanspruchnahmen von 11,2 Mio € Zuführungen von 24,5 Mio € gegenüber.

(16) Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen noch offene Betriebsprüfungszeiträume (s. a. Tz. 25). Wie im Vorjahr ergab sich auch im Berichtsjahr nach Verrechnung der passiven mit den aktiven latenten Steuern ein aktivischer Überhang, der nicht angesetzt wird.

(17) Sonstige Rückstellungen

In diesem Posten sind insbesondere Bergschädenrückstellungen in Höhe von 150,1 Mio € für Verpflichtungen zur Schadensbeseitigung aus dem früheren Betrieb stillgelegter Schachtanlagen der übernommenen ehemaligen Bergbaugesellschaften erfasst. Die Rückstellung für steuerlich bedingten Zinsaufwand hat sich um 39,2 Mio € auf 100,4 Mio € vermindert.

Daneben bestehen Rückstellungen für Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Abgang von Finanzanlagen (121,3 Mio €), für drohende Verluste aus schwebenden Beschaffungsgeschäften (60,0 Mio €), Mietausfallrisiken (11,5 Mio €), Jahresabschlusskosten (7,5 Mio €) sowie für diverse sonstige Risiken (53,0 Mio €).

(18) Verbindlichkeiten

in Mio €	31. 12. 2003				31. 12. 2002
	Insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit			
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Kreditinstitute	291,1	291,1	0,0	0,0	649,6
Erhaltene Anzahlungen	3,2	3,2	0,0	0,0	1,3
Lieferungen und Leistungen	34,6	34,6	0,0	0,0	42,6
Verbundene Unternehmen	14.170,3	990,1	0,0	13.180,2	14.682,7
Beteiligungsgesellschaften	0,4	0,1	0,2	0,1	475,8
davon durch Grundpfandrechte gesichert	(0,1)	(0,0)	(0,0)	(0,1)	(0,2)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.119,4	2.113,5	4,8	1,1	1.670,3
davon aus Steuern	(5,0)	(5,0)	(0,0)	(0,0)	(13,4)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
davon durch Grundpfandrechte gesichert	(1,1)	(0,1)	(0,3)	(0,7)	(1,5)
	16.619,0	3.432,6	5,0	13.181,4	17.522,3

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus der Weiterleitung von Mitteln aus den im Mai 2002 begebenen Anleihen der E.ON International Finance B.V. in Höhe von 6.580,2 Mio € sowie der langfristigen Mittelaufnahme bei der E.ON Finance GmbH (vormals: Hibernia Industrierwerte GmbH) in Höhe von 6.600,0 Mio €.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind insbesondere auf die Ziehung von Commercial Papers in Höhe von 2.102,0 Mio € zurückzuführen.

Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

in Mio €	31. 12. 2003	31. 12. 2002
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen	10.800,0	10.453,4
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(0,0)	(32,6)
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	1.007,5	407,1
	11.807,5	10.860,5

Von den Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen betreffen 7.500,0 Mio € Rückzahlungsgarantien gegenüber den Anleihegläubigern für Kapital aus den von E.ON International Finance B.V. begebenen Anleihen. Weitere 3.300,0 Mio € betreffen überwiegend Gewährleistungen, die E.ON AG im Zusammenhang mit dem Verkauf von Aktivitäten eingegangen ist.

Darüber hinaus bestehen zum 31. Dezember 2003 Bürgschaften im Wesentlichen zugunsten von Viterra AG (589,4 Mio €) und ONE GmbH (vormals Connect Austria Gesellschaft für Telekommunikation mbH) (194,1 Mio €).

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich zum 31. Dezember 2003 auf 365,3 Mio €.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(19) Beteiligungsergebnis

in Mio €	2003	2002
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.606,1	1.363,5
Erträge aus Konzernumlagen	300,6	55,4
Erträge aus Beteiligungen	670,1	272,5
davon aus verbundenen Unternehmen	(48,3)	(272,1)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-559,0	-2.713,3
	3.017,8	-1.021,9

Im Interesse der besseren Aussagefähigkeit werden die Erträge aus Konzernumlagen bei der nachfolgenden Darstellung der betreffenden Gesellschaft zugerechnet; die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Das Beteiligungsergebnis stellt sich wie folgt dar:

in Mio €	2003	2002
Ruhrgas Holding GmbH (Vj. E.ON Telecom GmbH)	1.381,9	999,3
Viterra AG	1.100,0	-246,7
AV Packaging GmbH	527,4	-
E.ON Finance GmbH (vormals: Hibernia Industriewerte GmbH)	185,5	-159,0
E.ON Energie AG	-279,8	587,8
E.ON UK Holding GmbH	-14,6	-2.440,8
Übrige	117,4	237,5
	3.017,8	-1.021,9

Das im Berichtsjahr vereinnahmte Ergebnis der Ruhrgas Holding GmbH resultiert im Wesentlichen aus den Dividenden des Jahres 2002 und dem ersten Halbjahr 2003 sowie der Ergebnisabführung des zweiten Halbjahres 2003 der Ruhrgas AG.

Von der Viterra AG konnte ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes Ergebnis übernommen werden, welches maßgeblich durch den Gewinn aus dem Verkauf der Energy-Services-Aktivitäten beeinflusst ist.

Von der AV Packaging GmbH, an der die E.ON AG zu 49 Prozent beteiligt ist, wurden 527,4 Mio € vereinnahmt. Diese Gesellschaft veräußerte bereits im Vorjahr die Schmalbach-Lubeca-Aktivitäten.

Gegenüber der E.ON Energie AG wurde im Berichtsjahr ein Verlust in Höhe von 279,8 Mio € ausgeglichen. Der durch die Verschmelzung der Isar-Werke GmbH auf die E.ON Energie AG entstandene Verschmelzungsverlust in Höhe von 1.801,4 Mio € wurde weitgehend durch gegenläufige positive Ergebniseffekte kompensiert.

(20) Zinsergebnis

in Mio €	2003	2002
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22,1	58,4
davon aus verbundenen Unternehmen	(21,8)	(36,7)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	101,8	205,0
davon aus verbundenen Unternehmen	(86,5)	(158,3)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-917,0	-589,9
davon an verbundene Unternehmen	(-773,0)	(-475,5)
	-793,1	-326,5

Der Rückgang des Zinsergebnisses ist im Wesentlichen auf den Ausgleich des im Vorjahr übernommenen Verlustes gegenüber der E.ON UK Holding GmbH und dem damit in Verbindung stehenden Forderungsabgang zurückzuführen. Darüber hinaus ist das Zinsergebnis durch die Zahlung eines Marktwertausgleiches an die E.ON International Finance B.V. wegen der vorzeitigen Auflösung eines Darlehens und Einzahlungen in die Kapitalrücklagen diverser Gesellschaften (s. a. Tz. 2) negativ beeinflusst.

(21) Sonstige betriebliche Erträge

in Mio €	2003	2002
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	54,8	141,4
Erträge aus dem Abgang von/ Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	69,7	201,4
Einbringungsgewinne	232,0	3.609,3
Übrige	966,5	691,8
	1.323,0	4.643,9

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil sind in Tz. 14 beschrieben. Die Erträge aus Anlagenabgängen resultieren überwiegend aus der Veräußerung von unbebauten Grundstücken bzw. Wohngrundstücken.

Die Einbringungsgewinne entfallen auf die unter Tz. 2 genannten Vorgänge.

Unter den übrigen Erträgen sind folgende Beträge erfasst:

in Mio €	2003	2002
Erträge aus Währungs-/Zinsswaps und Devisenoptionen	740,9	572,0
Erträge aus der Zuschreibung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	74,5	0,1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	42,0	79,2
Miet- und Pachtüberschüsse	9,3	13,7
Sonstige Erträge	99,8	26,8
	966,5	691,8

In den sonstigen Erträgen ist ein periodenfremder Ertrag in Höhe von 46,0 Mio € enthalten. Hierbei handelt es sich um die Weiterbelastung von diversen Aufwendungen aus Vorperioden an die E.ON UK Ltd., die diese als Anschaffungsnebenkosten für den Erwerb von Powergen Ltd. aktiviert hat. Für die im Jahre 2001 abgetretenen MEMC-Darlehen wurde im Berichtsjahr eine nachträgliche Kaufpreiszahlung in Höhe von 23,2 Mio € vereinnahmt.

(22) Personalaufwand

in Mio €	2003	2002
Gehälter	60,1	43,7
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	28,3	30,1
davon für Altersversorgung	(25,0)	(27,1)
	88,4	73,8

Der Anstieg bei den Gehältern ist insbesondere auf die hier ausgewiesenen Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Aktienoptionsprogramm, leistungsbezogene Vergütungen und Einmalzahlungen sowie lineare wie individuelle Gehaltserhöhungen zurückzuführen.

Im Jahr 2003 wurde das 1999 eingeführte Aktienoptionsprogramm für ausgewählte Führungskräfte der E.ON AG und verschiedener Konzerngesellschaften fortgesetzt. Im Rahmen einer fünften Tranche wurden den Vorstandsmitgliedern und leitenden Führungskräften der E.ON AG zu Beginn des Berichtsjahres insgesamt 729.178 (vierte Tranche 511.500, dritte Tranche 373.900, zweite Tranche 327.000) virtuelle Aktienoptionen als Teil ihrer Gesamtvergütung gewährt. Sämtliche Optionen der ersten Tranche sind im Vorjahr vollständig ausgeübt worden.

Die Anzahl der einem einzelnen Berechtigten zugeteilten Optionen wurde für die Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsratspräsidium der E.ON AG und für die sonstigen Berechtigten vom Vorstand festgelegt.

Die gewährten Aktienoptionen aller Tranchen haben eine Laufzeit von sieben Jahren und können insgesamt oder teilweise innerhalb bestimmter Ausübungszeiträume, jeweils vier Wochen nach Veröffentlichung eines E.ON-Zwischenberichtes oder Konzernabschlusses in den Jahren drei bis sieben der Laufzeit, ausgeübt werden. Die Sperrfrist beträgt zwei Jahre. Die am letzten Ausübungstag nicht ausgeübten Optionen gelten automatisch als an diesem Tag ausgeübt, soweit die Ausübungsbedingungen erfüllt sind. Im Geschäftsjahr 2003 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt.

Bei einer Ausübung von Aktienoptionen erhält der Berechtigte eine Barvergütung in Höhe der Differenz zwischen dem E.ON-Aktienkurs bei Ausübung und dem Basiskurs, multipliziert mit der Anzahl der ausgeübten Optionen. Der Basiskurs entspricht seit der vierten Tranche dem Mittelwert der XETRA-Schlusskurse der E.ON-Aktie im Dezember des Vorjahres. Bei den Tranchen zwei und drei entspricht er dem XETRA-Schlusskurs am Ausgabetag. Die Optionen können nur dann ausgeübt werden, wenn die E.ON-Aktie sich an mindestens zehn aufeinander folgenden Börsentagen während der Laufzeit der Tranche besser als der Stoxx-Utilities-Preis-Index entwickelt hat und der Kurs der E.ON-Aktie bei Ausübung gegenüber dem Basiskurs um mindestens 10 Prozent (zweite und dritte Tranche: 20 Prozent) gestiegen ist. Die Gewährung dieser Optionen ist an den Besitz einer bestimmten Zahl von E.ON Aktien gebunden, die bis zur Fälligkeit der Optionen zu halten sind. Am 31. Dezember 2003 waren keine Optionen ausübungsfähig, weil die Ausübungshürden nicht überschritten waren und/oder die Sperrfristen teilweise noch nicht abgelaufen waren.

Für Verpflichtungen aus dem Aktienoptionsprogramm wurden im Jahresabschluss 2003 Rückstellungen von 7,4 Mio € (Vorjahr: null) auf Basis der inneren Werte am Bilanzstichtag gebildet. Die Rückstellung entfällt mit 6,7 Mio € auf Optionen der fünften Tranche und mit 0,7 Mio € auf Optionen der zweiten Tranche. Für die übrigen Tranchen waren keine Rückstellungen zu bilden, weil die inneren Werte dieser Tranchen zum Bilanzstichtag negativ waren.

(23) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen 191,5 Mio € (Vorjahr 70,2 Mio €) (s.a. Tz. 2).

Aufgrund niedrigerer Börsenkurse waren hier im Vorjahr zusätzlich Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von insgesamt 88,0 Mio € ausgewiesen.

(24) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio €	2003	2002
Währungs-/Zinsswaps, Devisenoptionsprämien	735,5	585,7
Honorare	50,6	109,2
Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Beschaffungsgeschäften	60,0	0,0
Zuführung zur Rückstellung für Ver- pflichtungen im Zusammenhang mit dem Abgang von Finanzanlagen	47,0	35,8
Werbekosten	27,9	57,3
Währungskursdifferenzen	11,8	28,7
Sonstige Verwaltungskosten	132,1	137,6
	1.064,9	954,3

(25) Steuern

in Mio €	2003	2002
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	270,3	449,1
Sonstige Steuern	0,5	-13,2
	270,8	435,9

Die Ertragsteuern decken im Wesentlichen den Aufwand aus der Bildung von Rückstellungen ab, die mögliche Belastungen für Vorjahre betreffen.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres 2003 beschäftigten Mitarbeiter stieg im Vergleich zum Vorjahr um zwei auf 295, ausschließlich sechs Auszubildende, an.

Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat der E.ON AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 11. Dezember 2003 abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internet-Seite www.eon.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Organbezüge**Aufsichtsrat**

Unter der Voraussetzung, dass die Hauptversammlung von E.ON am 28. April 2004 die vorgeschlagene Dividende beschließt, betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates 2,8 Mio € (Vorjahr: 2,3 Mio €). Davon entfallen 0,4 Mio € (Vorjahr: 0,4 Mio €) auf die feste Vergütung (einschließlich Vergütungen für Aufsichtsfunktionen bei Tochterunternehmen und Sitzungsgeld) und 2,4 Mio € (Vorjahr: 1,9 Mio €) auf die variable Vergütung.

Die Vergütung des Aufsichtsrates ist in der Satzung der E.ON AG geregelt. Danach erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates neben dem Ersatz ihrer Auslagen, zu denen auch die auf ihre Bezüge entfallende Umsatzsteuer gehört, für jedes Geschäftsjahr eine feste Vergütung von 10.000,00 €. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten ferner für jedes Prozent, um das die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende 4 Prozent des Grundkapitals übersteigt, eine Vergütung in Höhe von 1.250,00 €. Der Vorsitzende erhält insgesamt das Dreifache, sein Stellvertreter und jeder Vorsitzende eines Aufsichtsratsausschusses jeweils insgesamt das Doppelte und jedes Mitglied eines Ausschusses jeweils insgesamt das Anderthalbfache der Vergütung. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrates und der Aufsichtsratsausschüsse ein Sitzungsgeld von 1.000,00 € je Tag der Sitzung.

Bei einem Personenwechsel im laufenden Geschäftsjahr wird die Vergütung zeitanteilig gewährt. Im Geschäftsjahr 2003 bestanden keine Kredite gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind auf Seite 2 angegeben.

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2003 sind die beiden Vorstandsvorsitzenden Ulrich Hartmann und Prof. Dr. Wilhelm Simson am 30. April in den Ruhestand getreten. Herr Dr. Wulf H. Bernotat wurde als Vorsitzender des Vorstandes zum 1. Mai neu in das Gremium berufen. Bereits zum 5. März ist Herr Dr. Burckhard Bergmann zum Mitglied des Vorstandes bestellt worden.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betrugen 12,8 Mio € (Vorjahr: 9,7 Mio €). Davon entfallen 3,3 Mio € (Vorjahr: 3,8 Mio €) auf fixe Vergütungen einschließlich geldwerter Vorteile und sonstiger Bezüge. Die variablen Vergütungen von 9,5 Mio € (Vorjahr: 5,2 Mio €) betreffen die Tantieme 2003 und leistungsabhängige Einmalzahlungen. Gewinne aus der Ausübung von virtuellen Aktienoptionen sind 2003 nicht angefallen (Vorjahr: 0,7 Mio €).

Anfang 2003 erhielten die Mitglieder des Vorstandes insgesamt 446.511 (Vorjahr: 260.000) Optionsrechte aus der fünften Tranche des auf Seite 15 beschriebenen virtuellen Aktienoptionsprogramms.

Bei hypothetischer Ausübung zum Bilanzstichtag betrugen die inneren Werte der fünften und der zweiten Tranche 9,63 € bzw. 3,34 € je Option. Die Optionen der übrigen Tranchen waren dagegen nicht werthaltig, weil der aktuelle Börsenkurs deutlich unter den Basiskursen lag.

Die Gesamtbezüge der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 4,5 Mio € (Vorjahr: 3,4 Mio €). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen sind 56,2 Mio € (Vorjahr: 35,6 Mio €) zurückgestellt.

Im Geschäftsjahr 2003 bestanden keine Kredite gegenüber Vorstandsmitgliedern.

Die Mitglieder des Vorstandes sind auf Seite 3 angegeben.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

		€
Der Jahresüberschuss 2003 beträgt		1.923.983.202,06
Nach Einstellungen in die anderen Gewinnrücklagen von		611.930.400,06
verbleibt ein Bilanzgewinn von		1.312.052.802,00

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den aus dem Geschäftsjahr 2003 zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn in Höhe von 1.312.052.802,00 € zur Ausschüttung einer Dividende von 2,00 € je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden.

Düsseldorf, den 16. Februar 2004

Der Vorstand



Bernotat



Bergmann



Gaul



Krüper



Schipporeit



Teyssen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der E.ON AG, Düsseldorf, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinrei-

chender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 17. Februar 2004

PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wiegand	Granderath
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Angaben zu zusätzlichen Mandaten von E.ON-Aufsichtsratsmitgliedern

Ulrich Hartmann

Vorsitzender des Aufsichtsrates
der E.ON AG
(seit 30.4.2003)

- Deutsche Bank AG
- Deutsche Lufthansa AG
- Hochtief AG
- IKB Deutsche Industriebank AG (Vorsitz)
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG (Vorsitz)
- Arcelor
- Henkel KGaA

Hubertus Schmoldt

Vorsitzender der Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie
Stellv. Vorsitzender

- Bayer AG
- BHW AG
- DOW Olefinverbund GmbH
- Deutsche BP AG

Günter Adam

Industriemeister
• Degussa AG

Dr. Karl-Hermann Baumann

Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Siemens AG

- Deutsche Bank AG
- Linde AG
- Schering AG
- Siemens AG (Vorsitz)
- ThyssenKrupp AG
- Wilhelm von Finck AG

Ralf Blauth

Industriekaufmann
• Degussa AG

Dr. Rolf-E. Breuer

Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deutsche Bank AG

- Bertelsmann AG
- Deutsche Bank AG (Vorsitz)
- Deutsche Börse AG (Vorsitz)
- Compagnie de Saint-Gobain S.A.
- Kreditanstalt für Wiederaufbau
- Landwirtschaftliche Rentenbank

Dr. Gerhard Cromme

Vorsitzender des Aufsichtsrates der
ThyssenKrupp AG

- Allianz AG
- Axel Springer Verlag AG
- Deutsche Lufthansa AG
- Ruhrgas AG
- Siemens AG
- ThyssenKrupp AG (Vorsitz)
- Volkswagen AG
- Suez S.A.
- BNP Paribas S.A.

Ulrich Hocker

Hauptgeschäftsführer der
Deutsche Schutzvereinigung für
Wertpapierbesitz e.V.
• CBB Holding AG
• Feri Finance AG
• Gildemeister AG
• Karstadt Quelle AG
• ThyssenKrupp Steel AG
• Gartmore Capital Strategy Fonds
• Phoenix Mecano AG
(Präsident des Verwaltungsrates)

Jan Kahmann

Mitglied des Bundesvorstandes der
Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft
ver.di
(bis 30.4.2003)

- Eurogate Beteiligungs GmbH
- TUI AG

Eva Kirchhof

Dipl.-Physikerin

- Wohnungsgesellschaft Hüls mbH

Seppel Kraus

Gewerkschaftssekretär
(seit 30.4.2003)

- Wacker-Chemie GmbH
- UPM-Kymmene Beteiligungs GmbH

Dr. h.c. André Leysen

Ehrevorsitzender des
Verwaltungsrates der Gevaert N.V.
(bis 30.4.2003)
• Schenker AG

Prof. Dr. Ulrich Lehner

Vorsitzender der Geschäftsführung
der Henkel Gruppe
(seit 30.4.2003)

- Dresdner Bank Luxembourg S.A.
- Ecolab Inc.¹⁾
- Novartis AG

Alle Angaben beziehen sich auf den 31.12.2003 bzw. auf das Datum des Ausscheidens aus dem Aufsichtsrat der E.ON AG.

- Aufsichtsratsmandate gemäß §100 Abs. 2 AktG
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

1) Konzernmandat

Angaben zu zusätzlichen Mandaten von E.ON-Aufsichtsratsmitgliedern

Dr. Klaus Liesen

Ehrenvorsitzender des
Aufsichtsrates der Ruhrgas AG

- TUI AG
- Volkswagen AG

Margret Mönig-Raane

Stellv. Vorsitzende des
Bundesvorstandes der Vereinten
Dienstleistungsgewerkschaft ver.di
(bis 30.4.2003)

- Deutsche Bank AG

Peter Obramski

Gewerkschaftssekretär
(seit 30.4.2003)

- E.ON Energie AG
- E.ON Engineering GmbH
- E.ON Kraftwerke GmbH

Ulrich Otte

Leittechniker

- E.ON Energie AG
- E.ON Kraftwerke GmbH

Klaus-Dieter Raschke

Steuerfachgehilfe

- E.ON Energie AG
- E.ON Kernkraft GmbH

Armin Schreiber

Elektriker

(bis 30.4.2003)

- E.ON Kernkraft GmbH

Dr. Henning Schulte-Noelle

Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Allianz AG

- Allianz AG (Vorsitz)
- Siemens AG
- ThyssenKrupp AG

Prof. Dr. Wilhelm Simson

Mitglied des Aufsichtsrates der
E.ON AG
(seit 30.4.2003)

- Bayerische Hypo- und
Vereinsbank AG
- Degussa AG (bis 31.12.2003)
- Frankfurter Allgemeine Zeitung
GmbH
- Jungbunzlauer Holding AG

Gerhard Skupke

Gasmonteur

(seit 30.4.2003)

- E.DIS Aktiengesellschaft

Kurt F. Viermetz

Ehemaliger Vice-Chairman und
Director of the Board der
J.P. Morgan & Co., Inc.
(bis 30.4.2003)

- Bayerische Hypo- und
Vereinsbank AG
- ERGO Versicherungsgruppe AG
- Grosvenor Estate Holdings

Dr. Bernd Voss

Mitglied des Aufsichtsrates der
Dresdner Bank AG
(bis 30.4.2003)

- Allianz Lebensversicherungs-AG
- Continental AG
- Dresdner Bank AG
- OSRAM GmbH
- Quelle AG
- TUI AG
- Wacker Chemie GmbH
- ABB Ltd.
- Bankhaus Reuschel & Co. (Vorsitz)

Dr. Georg Frhr. von Waldenfels

Staatsminister a.D., Rechtsanwalt
(seit 30.4.2003)

- Deutscher Tennis Bund
Holding GmbH (Vorsitz)
- Messe München GmbH

Alle Angaben beziehen sich auf den 31.12.2003 bzw. auf das Datum des Ausscheidens aus dem Aufsichtsrat der E.ON AG.

- Aufsichtsratsmandate gemäß §100 Abs. 2 AktG
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Angaben zu zusätzlichen Mandaten von Vorstandsmitgliedern

Dr. Wulf H. Bernotat

Vorsitzender des Vorstandes
(seit 1.5.2003)

- E.ON Energie AG¹⁾ (Vorsitz)
- Ruhrgas AG¹⁾ (Vorsitz)
- Allianz AG
- Metro AG
- RAG Aktiengesellschaft (Vorsitz)
- Powergen Limited²⁾ (Vorsitz)

Dr. Burckhard Bergmann

Mitglied des Vorstandes
Upstream-Geschäft
(seit 5.3.2003)

- Ruhrgas Energie Beteiligungs-AG¹⁾ (Vorsitz)
- Thüga AG¹⁾
- Allianz Lebensversicherungs-AG
- VNG-Verbundnetz Gas AG (Vorsitz)
- Jaeger Akustik GmbH & Co. (Vorsitz)
- METHA Methanhandel GmbH²⁾ (Vorsitz)
- Mitteleuropäische Gasleitungsgesellschaft mbH (MEGAL)²⁾ (Vorsitz)
- OAO Gazprom
- Ruhrgas E&P GmbH²⁾ (Vorsitz)
- Ruhrgas Industries GmbH²⁾ (Vorsitz)
- Trans Europe Naturgas Pipeline GmbH (TENP)²⁾ (Vorsitz)
- ZAO Gerosgaz²⁾ (Vorsitz; im Wechsel mit einem Vertreter des ausländischen Partners)

Dr. Hans Michael Gaul

Mitglied des Vorstandes
Controlling/Unternehmensplanung,
Mergers & Acquisitions und Recht

- Degussa AG¹⁾
- E.ON Energie AG¹⁾
- Ruhrgas AG¹⁾
- Viterro AG¹⁾ (Vorsitz)
- Allianz Versicherungs-AG
- DKV AG
- RAG Aktiengesellschaft
- Steag AG
- Volkswagen AG
- LG&E Energy LLC²⁾

Dr. Manfred Krüper

Mitglied des Vorstandes
Personal, Infrastruktur und Dienstleistungen, Einkauf und Organisation

- E.ON Energie AG¹⁾
- Viterro AG¹⁾
- equitrust Aktiengesellschaft (Vorsitz)
- RAG Aktiengesellschaft
- RAG Immobilien AG
- Victoria Versicherung AG
- Victoria Lebensversicherung AG
- E.ON North America, Inc.²⁾ (Vorsitz)

Dr. Erhard Schipporeit

Mitglied des Vorstandes
Finanzen, Rechnungswesen, Steuern und Informatik

- Degussa AG¹⁾
- Ruhrgas AG¹⁾
- Commerzbank AG
- Talanx AG
- E.ON Risk Consulting GmbH²⁾ (Vorsitz)
- HDI V.a.G.

Dr. Johannes Teyssen

Mitglied des Vorstandes
Downstream-Geschäft
(seit 1.1.2004)

- Avacon AG¹⁾ (Vorsitz)
- E.ON Bayern AG¹⁾ (Vorsitz)
- E.ON Hanse AG¹⁾ (Vorsitz)
- E.ON Sales & Trading GmbH¹⁾
- Thüga AG¹⁾ (Vorsitz)
- EWE Aktiengesellschaft²⁾
- E.ON Hungária Energetikai Részvénytársaság²⁾ (Vorsitz)
- Sydkraft AB²⁾ (Vorsitz)

Alle Angaben beziehen sich auf den 31.12.2003.

- Aufsichtsratsmandate gemäß §100 Abs. 2 AktG
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

1) Freigestellte Konzernmandate

2) Weitere Konzernmandate

